

Stellenangebote

Werbliche Verlangen

Haushilfe
in Küche
für Samstag
ge sucht.
Emil Wides,
Emil Str. 50.

Mittleres
Gehaltsverhältnis
i. gut. Fremden-
heim gesucht.
Sonnenberger
Straße 40.

Früher
aus
Schneiderin
i. 7 Tage auf
Land gel. Müß
auch i. Anstalt
arbeiten können
Hof.

Tüchtige
Schneiderin
i. gepfl. Wein-
haus gel. Ang. 8.30 T. 13.

Haushilfe
i. 3 Tage gel.
Ang. 8.30 T. 13.

Gute
arbeitsfähige
i. leichte Arbeit
u. Anstalt
ge sucht.
Hof, Wiesbadener
Dampfbad u.
Wittmannstr.

Frau i. Stoffen
u. Stricken gel.
Ang. 8.30 T. 13.

Intelligente
amerik. Frau
ohne Einkomm.
erhalten Willens,
nicht unt. 50 J.,
nur Führung u.
Hausl. Hausl.
ge sucht. Gefäll.
Ang. mit Ge-
haltssch. unt.
7.30 an 1. 13.

Haushilfin
in gepfl. Wein-
haus gel. Ang.
Hof, Kallert-
Str. 62, 1.

Haushilfin
nicht er-
forderlich, ab
1. Mai gel. Ang.
Kallert-
Str. 62, 1.

Haushilfin
mit i. Haushalt
loft od. später
ge sucht.
H. S. Sch. 8.

Bürokräft

mit Kenntnissen in Schreib-
maschine und Stenographie
ge sucht (Dauerstellung).

Vereinigte

Krankenvers.-A.G.

Wiesbaden, Kranzplatz 1,
Telefon 27882

Zuverlässiges

Fräulein

(Anfängerin) für leichte ge-
schäftliche, Schaufenster-,
Büro- u. Schreibmaschinen-
Arbeiten sucht sofort oder
15. Mai.

Juwelier Fritz Loch

Wilhelmstraße 50.

Tüchtige

Weißzeugnäherin

Hotel Rose, Wiesbaden

Unabhängige

Frauen

für Trinkhallen ge sucht.

Karl Hoch, Dotzheimer Str. 109, 1. r.

Hilfsarbeiterin

und

Waschfrau

in Dauerstellung ge sucht.

Wäscherei Rund

Riehlstraße 8.

Lehrmädchen

achtbarer Eltern
für Friseurgeschäft ge sucht.

K. Mingramm, Goebenstr. 4
Telefon 20038.

Nettes, flinkes

Zimmermädchen

welch. sich auch z. Servieren
eignet, sof. od. spät. ge sucht

Mönchhof, Bahnhofstr. 6.

Putzhilfe vormittags ge sucht.
Emser Straße 59.

2 Sekretärinnen
2 Buchhalterinnen
sowie mehrere Hilfsarbeiter (innen)

von hiesiger Privatbank für sofort
ge sucht.
Ang. mit Lichtbild u. Zeugnis-
Abschriften u. A. 715 an Tagbl.-V.

Näherinnen

für Anfertigung von Vorhängen, evtl.
auch für halbe Tage, sucht für sofort

A. Danker

Innendekoration,
Wiesbaden, Kirchgasse 21.

Mädchen od. Frau

zum Etikettieren ge sucht.
Hubert Schütz u. Co.
Kaiser-Friedrich-Ring 70

Altehrliche

Alleinmädchen

ge sucht.
Dr. Schneider
Schwalbacher Straße 52.

Suche für 1. Juni

Alleinmädchen

das an selbständiges Ar-
beiten gewöhnt ist, für ge-
pfliegten Haushalt.
Adelheidsstraße 62, 1.

Für gepfl. 3-Zim.-Haushalt

wird eine an gewandte u.
saub. Arbeiten gew. zuverl.

Tageshilfe

für sofort ge sucht. Solche
wollen sich melden, die be-
reits i. guten Privath. waren,
nur ab 5 Uhr nachm. bei
Pyhr, Sonnenberger Str. 26, 1.

Suche für täglich 3 Stunden

von 8-11 Uhr eine zuver-
lässige saubere

Frau

für Laden zu putzen.
F. Baumann, Wilhelmstr. 42

Selbständiges

Mädchen
oder Frau
i. Führung des
Haushalts lang-
über ge sucht.

Mönchhof, 60.
Raden rechts.

Mädchen

für Haushalt u.
entl. Mithilfe i.
Küche ge sucht.

Doß, Str. 76.
Mönchhof, 60.
Raden rechts.

Mädchen

für Haushalt u.
entl. Mithilfe i.
Küche ge sucht.

Doß, Str. 76.
Mönchhof, 60.
Raden rechts.

Mädchen

für Haushalt u.
entl. Mithilfe i.
Küche ge sucht.

Doß, Str. 76.
Mönchhof, 60.
Raden rechts.

Mädchen

für Haushalt u.
entl. Mithilfe i.
Küche ge sucht.

Doß, Str. 76.
Mönchhof, 60.
Raden rechts.

Mädchen

für Haushalt u.
entl. Mithilfe i.
Küche ge sucht.

Doß, Str. 76.
Mönchhof, 60.
Raden rechts.

Mädchen

für Haushalt u.
entl. Mithilfe i.
Küche ge sucht.

Doß, Str. 76.
Mönchhof, 60.
Raden rechts.

Mädchen

für Haushalt u.
entl. Mithilfe i.
Küche ge sucht.

Doß, Str. 76.
Mönchhof, 60.
Raden rechts.

Mädchen

für Haushalt u.
entl. Mithilfe i.
Küche ge sucht.

Doß, Str. 76.
Mönchhof, 60.
Raden rechts.

Mädchen

für Haushalt u.
entl. Mithilfe i.
Küche ge sucht.

Doß, Str. 76.
Mönchhof, 60.
Raden rechts.

Mädchen

für Haushalt u.
entl. Mithilfe i.
Küche ge sucht.

Doß, Str. 76.
Mönchhof, 60.
Raden rechts.

Mädchen

für Haushalt u.
entl. Mithilfe i.
Küche ge sucht.

Doß, Str. 76.
Mönchhof, 60.
Raden rechts.

Mädchen

für Haushalt u.
entl. Mithilfe i.
Küche ge sucht.

Doß, Str. 76.
Mönchhof, 60.
Raden rechts.

Mädchen

für Haushalt u.
entl. Mithilfe i.
Küche ge sucht.

Doß, Str. 76.
Mönchhof, 60.
Raden rechts.

Mädchen

für Haushalt u.
entl. Mithilfe i.
Küche ge sucht.

Doß, Str. 76.
Mönchhof, 60.
Raden rechts.

Mädchen

für Haushalt u.
entl. Mithilfe i.
Küche ge sucht.

Doß, Str. 76.
Mönchhof, 60.
Raden rechts.

Mädchen

für Haushalt u.
entl. Mithilfe i.
Küche ge sucht.

Doß, Str. 76.
Mönchhof, 60.
Raden rechts.

Mädchen

für Haushalt u.
entl. Mithilfe i.
Küche ge sucht.

Doß, Str. 76.
Mönchhof, 60.
Raden rechts.

Mädchen

für Haushalt u.
entl. Mithilfe i.
Küche ge sucht.

Doß, Str. 76.
Mönchhof, 60.
Raden rechts.

Mädchen

für Haushalt u.
entl. Mithilfe i.
Küche ge sucht.

Doß, Str. 76.
Mönchhof, 60.
Raden rechts.

Verkäufer (in)

Bürokräft

In Kalkulation bewandert,
evtl. auch für halbe Tage

Haushilfen

sucht

Emil Hees

Feinkost und Weine
Gr. Burgstr. 16 — Ruf 593 31

Reichsbehörde

sucht für sofort nicht mehr
wehpflichtige tüchtige

Boten und Plötnen

sowie

Reinemachefrauen

Angebote mit Lebenslauf u.
520 an Tagbl.-Verl.

Hausmeisterstelle

zu vergeben mit Wohnung,
2 nette, kleine warme Zim-
Küche, Zentr.-Heiz., W.-K.,
elektr. Licht, in schöner, ge-
einfach-Haus mit Garten
sofort oder später. Ang.
von Bewerbern mit bester
Empf. u. A. 722 an Tagbl.-V.

Früherer

Kontrollist
sucht Bek. als
Büro- u. Vaden-
hilfe, 1/2 Tage o.
1-2 T. i. d. W.
Ang. H. 530 T. 13.

Sehrer

Wiesbadener, An-
geb. zu nicht an
Emma Weiser,
Tinnun
a. Selt.

Werbliche Verlangen

1-3-Zim.-Wohn. i. a.
Vase u. verm.
Preis 35 M.
Ang. L. 525 T. 13.

1 Zim. u. Küche

m. Balkon, möbl.
1. Sonnenb. i. d.
Ang. F. 531 T. 13.

Teilmöblierung

1 Zim. u. Küche,
am 15. Mai, auf
1. Juni u. om.
Ang. F. 530 T. 13.

Zim. und Küche

Frontip., 3 ver-
mieten. Ang. u.
E. 532 an 1. 13.

Kleine 1-2-3-

Wohn. (6 St.)
i. d. W. u. om.
Schäfer, Rhein-
pauer Str. 13, 3.

Wohnung

1 Zim. u. Küche,
am 15. Mai, auf
1. Juni u. om.
Ang. F. 530 T. 13.

Wohnung

1 Zim. u. Küche,
am 15. Mai, auf
1. Juni u. om.
Ang. F. 530 T. 13.

Wohnung

1 Zim. u. Küche,
am 15. Mai, auf
1. Juni u. om.
Ang. F. 530 T. 13.

Wohnung

1 Zim. u. Küche,
am 15. Mai, auf
1. Juni u. om.
Ang. F. 530 T. 13.

Wohnung

1 Zim. u. Küche,
am 15. Mai, auf
1. Juni u. om.
Ang. F. 530 T. 13.

Wohnung

1 Zim. u. Küche,
am 15. Mai, auf
1. Juni u. om.
Ang. F. 530 T. 13.

Wohnung

1 Zim. u. Küche,
am 15. Mai, auf
1. Juni u. om.
Ang. F. 530 T. 13.

Wohnung

1 Zim. u. Küche,
am 15. Mai, auf
1. Juni u. om.
Ang. F. 530 T. 13.

Wohnung

1 Zim. u. Küche,
am 15. Mai, auf
1. Juni u. om.
Ang. F. 530 T. 13.

Wohnung

1 Zim. u. Küche,
am 15. Mai, auf
1. Juni u. om.
Ang. F. 530 T. 13.

Wohnung

1 Zim. u. Küche,
am 15. Mai, auf
1. Juni u. om.
Ang. F. 530 T. 13.

Wohnung

1 Zim. u. Küche,
am 15. Mai, auf
1. Juni u. om.
Ang. F. 530 T. 13.

Wohnung

1 Zim. u. Küche,
am 15. Mai, auf
1. Juni u. om.
Ang. F. 530 T. 13.

Wohnung

1 Zim. u. Küche,
am 15. Mai, auf
1. Juni u. om.
Ang. F. 530 T. 13.

Wohnung

1 Zim. u. Küche,
am 15. Mai, auf
1. Juni u. om.
Ang. F. 530 T. 13.

Wohnung

1 Zim. u. Küche,
am 15. Mai, auf
1. Juni u. om.
Ang. F. 530 T. 13.

Wohnung

1 Zim. u. Küche,
am 15. Mai, auf
1. Juni u. om.
Ang. F. 530 T. 13.

Wohnung

1 Zim. u. Küche,
am 15. Mai, auf
1. Juni u. om.
Ang. F. 530 T. 13.

Wohnung

1 Zim. u. Küche,
am 15. Mai, auf
1. Juni u. om.
Ang. F. 530 T. 13.

Wohnung

1 Zim. u. Küche,
am 15. Mai, auf
1. Juni u. om.
Ang. F. 530 T. 13.

Wohnung

1 Zim. u. Küche,
am 15. Mai, auf
1. Juni u. om.
Ang. F. 530 T. 13.

Wohnung

1 Zim. u. Küche,
am 15. Mai, auf
1. Juni u. om.
Ang. F. 530 T. 13.

Wohnung

1 Zim. u. Küche,
am 15. Mai, auf
1. Juni u. om.
Ang. F. 530 T. 13.

Wohnung

1 Zim. u. Küche,
am 15. Mai, auf
1. Juni u. om.
Ang. F. 530 T. 13.

Wohnung

1 Zim. u. Küche,
am 15. Mai, auf
1. Juni u. om.
Ang. F. 530 T. 13.

Wohnung

1 Zim. u. Küche,
am 15. Mai, auf
1. Juni u. om.
Ang. F. 530 T. 13.

Wohnung

1 Zim. u. Küche,
am 15. Mai, auf
1. Juni u. om.
Ang. F. 530 T. 13.

Schönlies

aus
möbl. Wohn-
schläf., 1 u. 2 Z.
zentrale Lage,
Bahnhofstr. 14, 2.

Möbl. Zim. frei
Brennt 2. 1.

Das Wunder der *Donzanan Bella*

Der Lebensroman Rastelli
von A. H. KÖBER

32. Fortsetzung

(Nachdruck verboten)

„Stella! Kind!“ rief Umberto sie an, rief ihr den Koffer aus der Hand, schloß sie in seine breiten Arme, trug sie in seinen Wagen zu Frau Santuzza. Weinend kümmte sie das arme kleine Wesen zwischen die beiden Menschen, ließ sich wärmen, küssen, füttern.

Wie konnte dein Vater dich allein reisen lassen! konnte Frau Santuzza nicht mehr an sich halten, als sie das Mädchen einigermassen verlor.

Vater konnte nicht aus dem Vertrag heraus! Er hat auch gleich nach Cinielli Anschlag nach den Ostprovinzen. Gute Engagements, die er nicht schiefen lassen kann. — Jahr allein los, hat er mir gesagt, komm mit Gottes Hilfe durch und grüß die Rastelli schon! Und ich habe mich durageklagt!

Das Klang von Stellas Lippen ganz selbstverständlich, und Umberto erkannte daraus mit Befriedigung, daß hier ein echtes Künstlerkind lag.

Die Zeit wurde ausgefüllt, und herein härmte Enrico, wie er aus der Kammer kam, im spanischen Kostüm, mit entstelltem, von Schmerz und Scham verformtem Gesicht, den schnell abgeworfenen Bart in der Hand schwingend. Einen Augenblick blieb er starr stehen, mit einem weiten Blick das Bild der Geliebten in sich aufnehmend, dann jubelte er auf: „Stella!“ Und sie lagen sich in den Armen, küßten sich, weinten, lachten, lüfteten sich.

Blitzschnell hatte sich die Kunde von Stellas Ankunft durch den Zirkus verbreitet, Enrico hatte sie gleich hinter der Gardine vernommen, und immerfort kamen nun Zirkusleute in Rastelli's Wagen, um die aus Petersburg Geschickte zu begrüßen, sie auszufragen, sie nach dem Schicksal von Verwandten und Freunden zu erkundigen. Sogar der Direktor erschien, um zu fragen, ob seinem Kollegen Cinielli Böses zugefallen sei.

Als kostbares Reliquat hatte Stella ein Stück Papier mitgebracht. Es war ein Schreiben ihres Vaters, worin er beschuldigte, daß er damit einverstanden sei, daß seine Tochter den Jongleur Enrico Rastelli heirate. Die Eltern Rastelli stimmten zu, als ihr Sohn erklärte: „Wir werden sofort, hier in Delatino, heiraten!“

Aber die Durchführung dieses Entschlusses erwies sich als sehr schwierig. Die alten Behörden und Beamten waren erstarrt, sie für unzulässig, sobald sie die Heiratswillingen als Ausländer, als römisch-katholisch nach, erkannt hatten, schickten sie von einer Stelle zur anderen. Tagelang ging das so, Enrico kam in rasende Wut, Stella in stumme Verzweiflung.

Gleichzeitig steigerten sich ringsumher Arbeit und Aufregung. Die Artisten kamen kaum noch aus ihren Kostümen heraus, denn vor Vorstellungen gab der Direktor jetzt täglich. Stella arbeitete als Seltenerin und in der Pantomime, zwischen durch mußte sie die schweren Hausarbeiten erledigen und Frau Santuzza pflegen, denn deren Befinden hatte sich wieder verschlechtert. Im Zirkus mimmelten sich allerhand fremde, katholische Gestalten herum, die vorgeben, irgendeinen Auftrag zu haben, und spionierten, häßten, verurteilten und Angst verbreiteten. Im Personal und im Direktionsbüro gingen in Heimlichkeit seltsame Dinge

vor; einzelne Artisten und Arbeiter erklärten sich für gewisse politische Parteien und wurden von den Kameraden mißtrauisch umgangen, der Direktor verhandelte immerfort mit Bevollmächtigten irgendwelcher Behörden, wirtlicher oder angesehener Gewalten, man flüster, das ganze Zirkusgeschick würde umgehoben, jeder Vertrag aufgehoben, jede Gage gestrichen. Es gab keine Kameradschaft der Fahrenden mehr. Die Vorstellungen glühten in Kraft und Härte und Tempo, aber hinter den Kulissen lagen grau und bleisamer Apathie und Furcht über den Menschen; es war ihnen zu mutig, als spielte ihr Zirkus über einem Vulkan und jeden Augenblick könnte der Schlund aufbrechen und in seinem Feuer alles vernichten.

Der Jar abgelehnt! Der Jar gefangen! Alle Gouverneure abgelehnt und durch neue ersetzt — auch diese neuen schon wieder weggejagt — Hungerrevolten im ganzen Lande — Streiks — blutige Kämpfe zwischen Parteien — neue Niederlagen an der Front — neue Truppen an die Front geworfen — Brand — Mord! Jeder Tag, jede Stunde brachte neue Mißnachrichten, und in Delatino selbst erlebte man jetzt alle Schrecken des Kuftrums. Der Zirkel hat alle bösen Mächte in diesem Reichland entfesselt! sagte Vater Umberto, als er um Mitternacht mit seinen Deuten beim Nachtstuhl im Wagen lag.

Es war ein eigenartiger Klang in Umbertos Stimme, als er das sagte, resignierend, wie ein Abschiednehmen, und Enrico warf seiner Mutter verlorbenen einen Blick zu. Der Vater fing ihn auf. „Run, ich will es euch offen sagen, begann er wieder, den Suppenöffel hinlegend und sich den Schnurrbart fädelnd. „Ich möchte aus Reichland heraus!“

Enrico flüster beglückte in die Hände.

Das ist kein leichter Entschluß, Kinder! Dies Land hat uns Rastelli's lange beherbergt und viel, viel Gutes getan. Wenn Großvater schon hat Reichland als Jongleur durchgereist, mein Vater Tibbi — Gott hab' ihn selig! — ist nach einem langen arbeitsreichen Leben in russischer Erde begraben, ich selbst habe fast dreißig Jahre meines Artistenlebens im Reiche der Jaren erfüllt, hier habe ich meine liebe Frau geheiratet, hier ist unsere Enrico geboren. . . . Seit mal hier, Kinder. . . . Er holte unter seinem Hemd einen kleinen Brustbeutel hervor und schüttete seinen Inhalt auf den Tisch: zwei Ringe. „Diesen Ring hier mit dem wunderbaren Schafkopf, den hat mir zweieinundzwanzig bei meinen Benefiz im Zirkus Salamonsky in Moskau der Fürst Demidow in die Manne gememert, ein wahrhaft fürstliches Geschenk! Und hier dieser ganz einfache, billige Ring aus dünnem Silber mit einer kleinen Koralle: den schenkte mir um dieselbe Zeit ein armes Bäuerchen in Rußland, und er ist mir ebenso wert wie der andere! Seht ihr, Kinder: so war Reichland — das dankbarste Land für uns Artisten! Und jetzt?“

Enrico rief endlich von dem Anblick der beiden Ringe los. „Aber so lag uns doch weggehen, Vater!“ rief er.

Umberto verließ ihn mit der Hand den Mund: „Schrei nicht so! Ich habe vorhin mit dem Direktor gesprochen, ob welche Dummheit! Hätte ich doch nichts gesagt! Also ich gab ihm zu verstehen, daß ich meinen in drei Wochen ablaufenden Vertrag mit ihm keinesfalls erneuern, sondern Reichland verlassen wolle. Er lachte höflich auf: „Sie leben wohl auf dem Mond, Rastelli! Sonst müßten Sie doch, daß kein Mensch aus Reichland ausreisen darf! Fragen Sie nur bei den neuen Behörden an, Sie werden nur erreichen, daß man Sie als verdächtig ständig beobachtet!“ — Das also sagte mir der Direktor! Umberto vergrub sein Gesicht in seinen Händen.

Enrico war rot vor Zorn. Frau Santuzza, noch bleicher als sonst, fragte mit müder Stimme: „Aber machen? Anständigen Artisten? Überwachen wie Verbrecher?“ Und als ihr Mann nicht, seufzte sie tief: „So weit also ist es gekommen!“

Eine Zeitlang war es ganz still im Wagen, vier Menschen harrten stumm vor sich hin.

Es tut mir bloß leid um euch, Kinder“, sagte der alte Rastelli endlich. „Du bist vielleicht der größte Jongleur, den es gegenwärtig gibt, Junge — und du sollst nun abgeschloffen von der großen Welt in diesem verbrannten Reichland bleiben! Und du, kleine Stella, die du dir wohl eine glatte und frohe Ehe mit Enrico gewünscht hast, sollst nun in diesem grauen Lande. . . . Kommt her, Kinder!“ Er drückte sie beide an sich, küßte sie, und dabei rannten ihm Tränen über die Wangen. So hatte Enrico seinen Vater noch nie gesehen.

In dieser Nacht schloß Enrico Rastelli den Entschluß, mit den Seinen aus Reichland zu fliehen.

Am nächsten Tage schon merkten sie, daß sie beobachtet wurden. Hatte der Zirkusdirektor etwas von Umbertos Reiseabsichten verstanden lassen? Jedenfalls interessierten sich jetzt einige von den im Zirkus herumhulstenden Subjekten besonders für die Rastelli's. Enrico tat, als sei sein Sinnen und Trachten einzig und allein auf die Heirat mit Stella gerichtet. Er fragte die Spione um Rat und versprach ihnen eine glänzende Hochzeitsfeier.

Zufällig glückte es ihm jetzt, an die richtige Stelle zu kommen, wo man seiner Heirat kein Hindernis mehr in den Weg stellte und ihn mit Stella Claret rechtsgültig traute. Ein römisch-katholischer Geistlicher gab dem Bunde den kirchlichen Segen. Enrico und Stella waren am Ziel ihrer Wünsche, ein Ehepaar vor Gott und den Menschen. Aber zur Hochzeitsfeier ließ sich der junge Ehemann keine Zeit, jenes Versprechen wurde mit einigen flüchtigen Worten und einer Handvoll Rubel abgegolten. Die beiden Familien Rastelli arbeiteten in vier Vorstellungen; und nach der letzten schloßen sie sich — Ivan wurde mit einem Trinkschloß in die Stadt entlassen — in ihren Wagen ein. Man hörte, wie sie von Zeit zu Zeit mit Grinsen anstiegen und lachten.

Aber das war nur eine verabredete Mimik für die Zuschauer. In Wirklichkeit handelte es sich nicht um eine Familienfeier, sondern um etwas ganz anderes: um den Fluchtplan, den Enrico erdacht hatte und jetzt seinen Angehörigen offenbarte.

In vier Tagen sollte der Zirkus nach Valtana überziehen. Drei Tage vorher erschien Umberto Rastelli bei dem Direktor und erklärte sich bereit, seinen Vertrag zu erneuern. „Also doch vernünftig geworden!“ meinte der lächelnd. „Und hoffentlich so vernünftig, daß Sie einsehen werden, daß ich heutzutage natürlich die Gage herabsetzen muß.“

Der Italiener nicht beglückend. Nach der Abschiedsrede verpackten die Rastelli's ihre Requisiten, machten ihren Wohnwagen reisefähig, schloßen ihn ab und begaben sich zum Sonderzug des Zirkus. Frau Santuzza und Stella legten sich gleich in einem Abteil nieder, die beiden Männer unterhielten sich in verschiedenen Abteilen mit Kameraden. Erst einige Minuten vor der Abfahrt schickten sie sich an, zu ihren Frauen umzukehren. . . . (Fortsetzung folgt.)

Altgold • Silber • Brillanten
kauft **Juwelier FRITZ LOCH**
Wilhelmstr. 50, Ecke Gr. Burgstr.
San.-Nr. 52122



**Wenn Wäsche gut in ALTEX weicht,
ist größte Haltbarkeit erreicht!**

Ein ALTEX-Bad vor und nach der Wäsche erhöht die Reißfestigkeit aller Textilien bis zu 25 Prozent, löst Schmutz, entfernt Körpergeruch und frucht verwaschene Farben aus.

Die Gewebe sind wie neu, weich und griffig.

ALTEX

Päckchen 40 Pf.

Verlangen Sie ALTEX, da wo Sie Ihre Waschmittel kaufen

Als Verlobte grüßen

HERTA KUNZE

ALFRED ESCHWEILER

im April 1941

Wiesbaden

Hasenstraße 4

z. Zt. bei der Wehrmacht

Als Vermählte grüßen

HEINZ HELD, Gefreiter

EISE HELD, geb. Scheurich

30. April 1941

Bürrstadt/Worms

Kirchstr. 13

Wiesbaden

Stiftstr. 16

Sterbefälle in Wiesbaden

Elisabeth Schönbach, 44 J., Adlerstr. 41 - Heinrich Micheli, 67 J., Blücherstr. 36 - Pauline Just, geb. Fehring, 71 J., Gieselerstr. 3 - Franziska J., Datsheimer Str. 121 - Adolf Birk, 65 J., Kirchgas 22 - Maria Arnold, geb. Seilberger, 32 J., Steingasse 6 - Julius Leonhard, 65 J., Christich Str. 21 - Karl Stöber, 65 J., Herdenstr. 27 - Philipp Breitz, 66 J., Nassauer Str. 41 - Wilhelm Bettendorf, 35 J., Datsheimer Str. 121 - Wilhelm Mai, 69 J., Loreleyring 4 - Sophie Schneider, geb. Wolf, 67 J., W.-Datsheim - Schloßgaterstr. 283 - Heinrich Lühr, 61 J., W.-Erbenheim.

Am 27. April starb plötzlich und unerwartet unser lieber Vater und Schwiegervater

Heinrich Lühr

im 62. Lebensjahr.

In tiefer Trauer:

Fritz Lühr u. Frau Martha, geb. Heuß
Heinz Lühr, z. Zt. im Felde
Wiesbaden, den 29. April 1941.
Dolzheimer Str. 84.

Einäscherung: Mittwoch 9.15, Südfriedhof.

**Papierabfälle besonders
kaufte alte Akten
MARTIN GAUER**

Helenenstr. 18

Ruf 26832

Statt Korten!

Plötzlich und unerwartet starb am Freitag, den 25. April, nach kurzem, schwerem Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Frau Ida Langfurth

geb. Lau

im Alter von 86 Jahren.

In tiefer Trauer:

Elsa Fresse, geb. Langfurth
Otto Niesch u. Frau Ida, geb. Langfurth
4 Enkel und 2 Urnenkel

Die Einäscherung hat in aller Stille stattgefunden.

† Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, nach schwerer Krankheit, am 28. April 1941, wohl vorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel, meinen lieben Bruder, unseren lieben Onkel

Heinz Letzerich

im Alter von 48 Jahren heimzukehren.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Kath. Heß Wwe., geb. Letzerich

Wiesbaden (Mittelheimer Str. 12).

Die Beerdigung findet am Freitag, den 2. Mai 1941, nachmittags 3 Uhr auf dem Südfriedhof statt; das Seelenamt wird am Donnerstag, 1. Mai, 7.15 Uhr, in der St. Elisabeth-Florkirche gehalten.

Gartengeräte
abzugeben
Dahl Str. 84.
Worms-
geschäft.

Bestattungs-Institut LAMBERTI
Erd- u. Feuerbestattung, Oberführungen
Schwalbacher Str. 67 / Tel. 243 51 / Gegründet 1871

Am Sonntag verschied sanft mein lieber, treusorgender Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Adolf Birk

im 63. Lebensjahr.

In tiefer Trauer:

Emma Birk Wwe.

Artur Birk

und alle Angehörigen

Wiesbaden (Kirchgasse 22), den 29. April 1941.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 30. April 1941, nachmittags 4.30 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Heute verschied nach langem schwerem Leiden meine liebe Frau, meine treusorgende Mutter, meine liebe Schwester, Schwägerin und Nichte

Frau Maria Arnold

geb. Seilberger

kurz vor Vollendung ihres 33. Lebensjahres.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Carl Arnold

Marianne Arnold

Ella Seilberger

Käte Weber

Wiesbaden (Steingasse 6), den 27. April 1941.

Die Beisetzung findet Mittwoch, den 30. April 1941, vormittags 10 Uhr auf dem Nordfriedhof statt.

Mein lieber Bruder

Dr. med. Richard Auler

Stabsarzt d. Res. a. D.

in Weilmünster ist von seinem schweren Leiden erlöst worden.

Adolf Auler

Pfarrer i. R.

Wiesbaden, den 26. April 1941.

Scheffelstraße 5.